



BERNHARD SEIDENATH

CSU 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Montag, 11. Oktober 2010

Schreiben an UEFA-Präsident Platini

Sehr geehrter Herr Präsident,

ein Vorgang bewegt derzeit die mehr als 42.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Dachau ebenso sehr wie die mehr als 137.000 Bürgerinnen und Bürger des gleichnamigen Landkreises Dachau: Der Name ihrer Stadt wurde während des diesjährigen Champions-League-Finales nicht im Estadio Santiago Bernabéu in Madrid geduldet. Der Dachauer Fanclub des Finalteilnehmers FC Bayern München „Dachau City 1995“ musste sein Transparent einrollen. Als Begründung wurde von Ihrer Seite angeführt, dass „Dachau“ als Symbol des Nazi-Terrorregimes verstanden werden könne.

Hier geht es um mehr als um ein kleines Ereignis im Mai 2010: es geht um das Selbstverständnis und die Reputation einer ganzen Stadt sowie eines gesamten Landkreises. Denn „Dachau“ ist längst zum Gedenkort geworden, der die Erinnerung an die unglaublichen und jedes menschliche Fassungsvermögen übersteigenden Verbrechen der Nazi-Diktatur wachhält. „Nie wieder!“ heißt dabei die klare Botschaft, die heute von Dachau aus in die ganze Welt ausgeht. Dies haben Sie bedauerlicherweise im Estadio Bernabéu verkannt, ganz zu schweigen von der mehr als 1200-jährigen Geschichte Dachaus, auch als bedeutender Künstlerort. Ihre Madrider Anordnung verkürzt deshalb die lange Geschichte der Stadt Dachau nicht nur auf die zwölf Jahre zwischen 1933 und 1945; sie lässt vor allem die Zeit 1945 stehen und verkennt die Entwicklungen der vergangenen 65 Jahre.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Präsident Platini, deshalb sehr herzlich darum, dafür Sorge zu tragen, dass sich ein solcher Vorgang wie im Mai in Madrid künftig nicht wiederholt.

Darüber hinaus lade ich Sie sehr herzlich ein, sich selbst ein Bild der vitalen, modernen und lebenswerten Stadt Dachau zu machen, die sich zugleich ihrer Geschichte und der hieraus

resultierenden Verantwortung bewusst ist. Da Dachau sowohl der Allianz-Arena im Münchner Norden als auch dem Flughafen München-Franz Josef Strauß sehr nahegelegen ist, ließe sich ein solcher Besuch sicher einmal gut mit einem Ihrer Termine in München kombinieren. Die Dachauerinnen und Dachauer würden eine solche Geste – gerade angesichts der aktuellen Vorgänge - sehr zu schätzen wissen.

Ich erlaube mir, einen Abdruck dieses Schreibens an den Vorstandsvorsitzenden des FC Bayern München, Herrn Karl-Heinz Rummenigge, zu senden.

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen



Bernhard Seidenath

Die UEFA hat mit Schreiben vom 16. Dezember 2010 geantwortet. Hier der Wortlaut des Schreibens der UEFA. Wie Bernhard Seidenath das Schreiben bewertet, erfahren Sie [hier](#).